

Questionnaire without standard sociodemographic questions for the October 2020 telephone survey (German original)

Katharina Beyerl, Manuel Rivera

Research Institute for Sustainability – Helmholtz Centre Potsdam

This questionnaire is part of the following data publication and should be cited as:

Beyerl, Katharina; Rivera, Manuel (2023): Lifestyle changes and openness to change during the COVID-19 pandemic in Germany: Data of two telephone surveys. GFZ Data Services.
<https://doi.org/10.5880/RIFS.2023.001>

License: Creative Commons Attribution 4.0 International License (CC BY 4.0)



1. **Wie groß ist Ihre Wohnung insgesamt, wie viele Quadratmeter hat sie?**

INT: Falls nicht genau bekannt, genügt eine Schätzung.

___ Quadratmeter

997: verweigert

998: weiß nicht

2. **Verfügen Sie über einen eigenen Garten oder eine andere Möglichkeit zur Gartenbenutzung?**

INT: Ein Balkon ist nicht gemeint.

1: ja

2: nein

7: verweigert

8: weiß nicht

3. **Arbeiten Sie in einem Beruf, der während des Lockdowns von den Behörden als systemrelevant eingestuft wurde?**

1: ja

2: nein

7: verweigert

8: weiß nicht

4. **Leiden Sie selbst oder enge Familienmitglieder unter Vorerkrankungen?**

1: ja

2: nein

7: verweigert

8: weiß nicht

5. Im Folgenden geht es um die Corona-Pandemie. Auf einer Skala von 1 „gar nicht“ bis 5 „sehr stark“: Wie stark fühlen Sie sich durch diese Pandemie gegenwärtig in ihrer üblichen Lebensführung beeinträchtigt?

1: gar nicht

2-4

5: sehr stark

7: verweigert

8: weiß nicht

6. Und nun denken Sie bitte an die Einschränkungen im sogenannten Lockdown zwischen Mitte März und Mitte Mai zurück. Wieder auf einer Skala von 1 „gar nicht“ bis 5 „sehr stark“: Wie sehr haben diese Einschränkungen Sie in Ihrer üblichen Lebensführung beeinträchtigt?

1: gar nicht

2-4

5: sehr stark

7: verweigert

8: weiß nicht

7. Jetzt in Ihren eigenen Worten: Gab es für Sie seit Beginn der Corona-Krise in Ihrem Leben negative Veränderungen? Wenn ja, nennen Sie bitte maximal drei Beispiele.

INT: Bitte stichwortartig erfassen.

PROG: offenes Textfeld: _____

7: verweigert

8: weiß nicht

8. Gab es für Sie seit Beginn der Corona-Krise in Ihrem Leben positive Veränderungen? Wenn ja, nennen Sie bitte maximal drei Beispiele.

INT: Bitte stichwortartig erfassen.

PROG: offenes Textfeld: _____

7: verweigert

8: weiß nicht

9. Gibt es seit Beginn der Corona-Krise eine Veränderung in Ihrem Leben, die Sie nach der Corona-Krise eigentlich gern beibehalten würden? Wenn ja, was?

INT: Bitte stichwortartig erfassen.

PROG: offenes Textfeld: _____

7: verweigert

8: weiß nicht

10. Ich nenne Ihnen im Folgenden eine Reihe von möglichen Veränderungen in der Gesellschaft. Sagen Sie mir bitte jeweils für wie **realistisch** Sie es halten, dass eine solche Veränderung in den nächsten 5- 10 Jahren wirklich eintritt. Nutzen Sie bitte eine Ziffer zwischen 1 „sehr unrealistisch“ und 5 „sehr realistisch“.

PROG: bitte randomisieren

- a. Systemrelevante Berufe werden besser bezahlt.
- b. Menschen arbeiten häufiger im Home-Office.
- c. Städtische Grünflächen und Naherholungsgebiete werden wichtiger.
- d. Menschen machen weniger Dienstreisen und nutzen stattdessen Onlineformate.
- e. Menschen bereiten ihr Essen öfter zu Hause zu.
- f. Die Versorgung mit Lebensmitteln und anderen Produkten des täglichen Bedarfs erfolgt verstärkt regional.
- g. Es gibt weniger private Flugreisen.
- h. Radfahrer und Fußgänger haben mehr Platz im Straßenverkehr.
- i. Den Bedürfnissen von Kindern wird gesellschaftlich stärker Rechnung getragen.
- j. Den Bedürfnissen älterer Menschen wird gesellschaftlich stärker Rechnung getragen.
- k. Obdachlose Menschen erhalten stärkere Unterstützung.
- l. Nach Deutschland geflüchtete Menschen leben in besseren Unterkünften als jetzt.

1: sehr unrealistisch

2-4

5: sehr realistisch

7: verweigert

8: weiß nicht

11. Fallen Ihnen noch andere gesellschaftliche Veränderungen ein, die Sie mittelfristig für realistisch halten? Wenn ja, nennen Sie bitte maximal drei.

INT: Bitte stichwortartig erfassen.

PROG: offenes Textfeld: _____

7: verweigert

8: weiß nicht

12. Auf einer Skala von 1 „überhaupt nicht“ bis 5 „sehr stark“: Wie sehr setzen Sie sich damit auseinander, wie Sie persönlich sozial- und umweltverträglicher leben können?

1: überhaupt nicht

2-4

5: sehr stark

7: verweigert

8: weiß nicht

13. Was vermissen Sie persönlich seit Beginn der Corona-Krise am meisten? Nennen Sie mir bitte maximal drei kurze Schlagworte.

INT: Bitte stichwortartig erfassen.

PROG: offenes Textfeld: _____

7: verweigert

8: weiß nicht

14. Nun beschreibe ich Ihnen einige fiktive Personen und möchte Sie bitten anzugeben, wie ähnlich die jeweilige Person Ihnen ist. Nutzen Sie dafür bitte eine Ziffer zwischen 1 „gar nicht ähnlich“ bis 6 „vollkommen ähnlich“.

PROG: bitte randomisieren

PROG: Statements für Männer (sozp01=1)

- a. Es ist ihm wichtig, Menschen zuzuhören, die anders sind als er. Auch wenn er anderer Meinung ist als andere, will er sie trotzdem verstehen.
- b. Er sucht das Abenteuer und geht gern Risiken ein. Er will ein aufregendes Leben haben.
- c. Es ist ihm wichtig, selbst zu entscheiden, was er tut und er macht Sachen gern auf seine eigene originelle Art und Weise.
- d. Es ist ihm wichtig, in einem sicheren Umfeld zu leben. Er vermeidet alles, was seine Sicherheit gefährden könnte.
- e. Es ist ihm wichtig, den Menschen in seinem Umfeld zu helfen. Er möchte sich um ihr Wohlbefinden kümmern.
- f. Er vermeidet es, Dinge zu tun, die andere Leute für falsch halten könnten.
- g. Er ist fest davon überzeugt, dass die Menschen sich um die Natur kümmern sollten. Umweltschutz ist ihm wichtig.
- h. Er lässt keine Gelegenheit aus, Spaß zu haben. Es ist ihm wichtig, Dinge zu tun, die ihm Vergnügen bereiten.

PROG: Statements für Frauen (sozp01=2)

- i. Es ist ihr wichtig, Menschen zuzuhören, die anders sind als sie. Auch wenn sie anderer Meinung ist als andere, will sie sie trotzdem verstehen.
- j. Sie sucht das Abenteuer und geht gern Risiken ein. Sie will ein aufregendes Leben haben.
- k. Es ist ihr wichtig, selbst zu entscheiden, was sie tut und sie macht Sachen gern auf ihre eigene originelle Art und Weise.
- l. Es ist ihr wichtig, in einem sicheren Umfeld zu leben. sie vermeidet alles, was ihre Sicherheit gefährden könnte.
- m. Es ist ihr wichtig, den Menschen in ihrem Umfeld zu helfen. Sie möchte sich um ihr Wohlbefinden kümmern.
- n. Sie vermeidet es, Dinge zu tun, die andere Leute für falsch halten könnten.
- o. Sie ist fest davon überzeugt, dass die Menschen sich um die Natur kümmern sollten. Umweltschutz ist ihr wichtig.
- p. Sie lässt keine Gelegenheit aus, Spaß zu haben. Es ist ihr wichtig, Dinge zu tun, die ihr Vergnügen bereiten.

1: gar nicht ähnlich

2-5

6: vollkommen ähnlich

7: verweigert
8: weiß nicht

15. Auf einer Skala von 1 „gar nicht bedrohlich“ bis 5 „sehr bedrohlich“: Wie empfinden Sie die folgenden Phänomene für sich persönlich in Ihrem alltäglichen Leben?

PROG: bitte randomisieren:

- m. Zunehmend extreme Wetterereignisse wie z.B. Dürren, Stürme, Überschwemmungen
- n. Wirtschaftskrisen
- o. Kunststoffe in der Umwelt
- p. Zuwanderung
- q. Artensterben in der Tier- und Pflanzenwelt
- r. Soziale Ungleichheit
- s. Pandemien

1: gar nicht bedrohlich
2-4
5: sehr bedrohlich

7: verweigert
8: weiß nicht

16. Inwiefern treffen die folgenden Aussagen auf Sie zu von 1 „trifft gar nicht zu“ bis 5 „trifft voll und ganz zu“:

PROG: bitte randomisieren

- a. Ich habe mein Leben selbst in der Hand.
- b. Wenn ich mich anstrengte, werde ich auch Erfolg haben.
- c. Egal ob privat oder im Beruf: Mein Leben wird zum großen Teil von anderen bestimmt.
- d. Meine Pläne werden oft vom Schicksal durchkreuzt.

1: trifft gar nicht zu
2-4
5: trifft voll und ganz zu

7: verweigert
8: weiß nicht